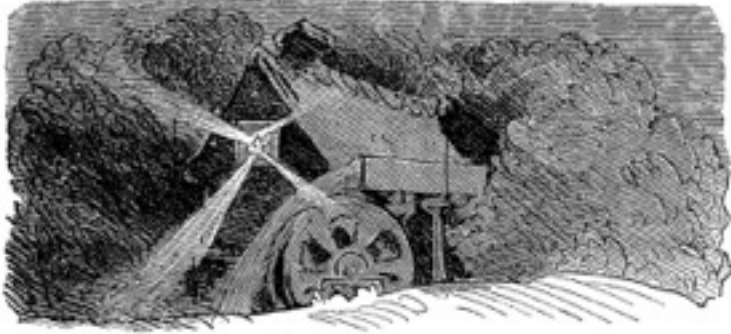


La courageuse fille du meunier de Wilhelm Busch, 1872



Es heult der Sturm, die Nacht ist grau,  
Die Lampe schimmert in Müllerhaus.



Da schleichen drei Räuber wild und stumm  
-Husch, husch! pist, pist!- um's Haus herum



Die Müllerochter spinnet allein,  
Drei Räuber schau'n zum Fenster herein.



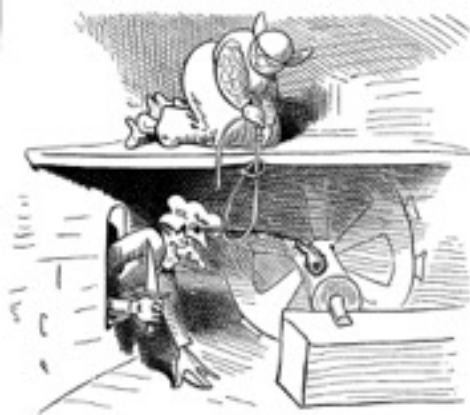
Der zweite will Blut, der dritte will Gold,  
Der erste der ist dem Mäd'el gold.



Und als der erste steigt herein  
Da hebt das Mädchen den Mützenstein.



Und - patzt! der Räuber lebt nicht mehr  
Der Mützenstein drückt ihn gar zu sehr



Doch schon ersieht mordgierig heiler  
Und steigt durchs Loch der Räuber zweiter.



Ha! Hu! - Er ist eben gewollt.  
Wie Rollenraster aufgerollt.



Jetzt aber naht mit Kühnem Schritte  
Voll Goldbegierigkeit der dritte



Schnapp! - ist der Hals ihm eingeklonnen;  
Er stirbt, weil ihn die Luft besonnen.



So starben die drei ganz unverhofft!  
O, Jüngling! da schau her!!!  
So bringt ein einzig Mädchen oft  
Drei Männer in's Malheur!!!!